

Das Barock-Experiment (Reihe)
Staatsdiener (Sendung)
4685945 (DVD-Signatur Medienzentren)

DAS ZWIESPÄLTIGE SOLDATENLEBEN



Bearbeite den Informationstext, indem du fehlende Wörter ergänzt und überflüssige fettgedruckte Wörter streichst!

Für die jungen **Bürger Adligen** des Barockzeitalters war die Armee eine gesellschaftliche Aufstiegschance. Deutsche Fürsten versprachen festen S _____, also ein ständiges Einkommen.

Die höfischen **Baumeister Beamten** lockten mit vollmundigen Versprechungen. Die Anwerber arbeiteten mit materiellen Verlockungen und Aussichten auf eine K _____ im Staatsdienst. Zudem standen die Männer in den prächtigen U _____ für die Chance, die Enge der Heimat verlassen zu können.

Die Welt des spätbarocken Militärs hatte aber auch ihre **Vorteile Schattenseiten**: Einmal eingeschrieben, waren die Soldaten fast so etwas wie ‚B _____‘ des Fürsten, den er verleihen, tauschen und sogar verkaufen konnte.

Die Grundausbildung der Soldaten bestand aus Exerzieren und dem Drill mit der W _____. Marschformationen und genau gestaffelte **Schussfolgen Reiterattacken** wurden immer wieder eingeübt. Zu den Aufgaben der Soldaten gehörte auch der Bau von **Erdschanzen Burgen**. Das war eine ganz schöne Plackerei: **Gräben Grassoden** mussten ausgehoben und **Erdwälle Hügel** aufgeschüttet werden. Holzstämmen waren anzuspitzen und im B _____ zu verankern. Außerdem mussten Palisaden und Verhaue errichtet werden, alles um die F _____ von der Befestigungsanlage fernzuhalten.

Fazit: Einerseits bot das **Berufssoldatentum Beamtentum** die Möglichkeit, wirtschaftlich abgesichert und gesellschaftlich angesehen zu sein. Andererseits entschied man sich für ein hartes und gefährvolles Leben, in dem man sich einzig den Bedürfnissen des H _____ unterzuordnen hatte.